

Rep-Steckbrief

HowToEV SoSe 23

Unirep

A. Zahlen, Daten und Fakten

| | |
|--|--|
| Wochenstunden | ca. 15 Stunden Rep-Vorlesung + 10 Stunden Klausur (2x 5h-Klausur) + Zeit für eigene Nacharbeit |
| Kurszeiten, Pausen | Die 15 Stunden verteilen sich auf Rep-Vorlesungen jeden Wochentag von 9 Uhr c. t. bis punkt 12 Uhr; dabei gibt es immer 15min Pause; der ganze Kurs läuft über 2 Semester + jeweils die folgenden Semesterferien |
| Anzahl der Kursteilnehmer | Vorlesungen finden im JUR3 statt, ca. 100-150 Personen |
| Kursmaterial | Skripte für alle Kurse der Vorlesungen (Fälle, aktuelle Rspr., oft auch einige Schemata) + Online-Lektionen als komprimierte Lehrbücher |
| Klausurenkurse | 34 5h-Klausuren pro Semester; überwiegend Original-Examensklausuren; Online-Abgabe und Korrektur ca. binnen zwei Wochen |
| Kursgebühr | Keine! |
| Probefahren/Infoveranstaltung | Jederzeit Möglichkeit sich in die Vorlesung zu setzen; zudem zu Beginn jedes Semester Infoveranstaltungen, siehe dafür z. B. das unirep auf Instagram |
| Gibt es Ferien? Wenn ja, wann und in welchem Zeitraum? | ca. 2 Wochen Ferien pro Semesterferien, im Sommer zu Beginn der Ferien, im Frühling am Ende |

B. Erfahrungsbericht

| Pro | Contra |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Große Freiheit - Dozenten auf sehr hohem Niveau (ausgewählte Hochschullehrer der WWU; entsprechend qualifizierte Praktiker), dabei alle Dozenten grds. auch als Prüfer/Klausurensteller tätig - Zugriff auf ehemalige Examensklausuren für Klausurenkurs (gibt es sonst nirgendwo!) = Unvergleichliche Nähe zur Prüfungspraxis - Konkurrenzloser Klausurenkurs | <ul style="list-style-type: none"> - Keine wirkliche persönliche Betreuung, Nachfragen höchstens in der Vorlesung möglich (daher nur geeignet für den, der auch mal eigenständig arbeiten kann) - (Keine umfassenden Skripte mit Schemata oder Karteikarten) – dies muss aber kein Nachteil sein, denn die Erstellung eigener Unterlagen etwa mit Hilfe eines guten Lehrbuchs ist für manche ohnehin die bessere Lernmethode! |

| | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Positive Grundstimmung aller Dozenten; keine Angstmacherei, der Tenor ist: Strukturen und Methoden lernen statt Rechtsprechung! | <ul style="list-style-type: none"> - Dadurch, dass es nichts kostet und man in einer eher größeren Gruppe ist, benötigt man ggf. Disziplin, jeden Tag zu kommen |
|---|--|

I. Was hätten wir gerne vor dem Start in die Examensvorbereitung über unser Repetitorium gewusst?

Wie wenig Ferien es gibt (ist aber wohl leider überall so 😊). Und man sollte eine private Lerngruppe organisieren, da es keine eigentlichen AGs gibt.

Daneben sollte man wissen, wie fundamental wichtig das Klausurentraining ist und dass man im Zweifel besser fünf Stunden Klausur schreibt als fünf Stunden ein Lehrbuch liest.

II. Welches Rechtsgebiet wird eurer Meinung nach am besten vermittelt und welches weniger gut?

Das lässt sich so pauschal nicht sagen, in jedem Rechtsgebiet oder Einzelkurs gibt es exzellente oder auch mal bloß durchschnittliche Dozenten. Wenn die Inhaber der rechtshistorischen Lehrstühle unterrichten (passiert oft!) ist aber jedenfalls für Zivilrecht auf dogmatisch höchstem Niveau gesorgt. 😊

Es gibt aber jedenfalls kein Rechtsgebiet, das „weniger gut“ unterrichtet wird.

III. Würdet ihr euch wieder für dieses Rep entscheiden? Gerne mit Begründung!

Auf jeden Fall und ohne Frage! Eigentlich ist es schon kurios, dass man ein Rep, das – solange man auch eigenständig arbeiten kann – vermutlich besser ist als die kommerziellen Angebote, gleichzeitig auch noch völlig kostenlos ist.

IV. Auf einer Skala von 1 (ungenügend) bis 10 (sehr gut) – wie würdet ihr die Examensvorbereitung bewerten?

9. Für den letzten Punkt müsste es etwas mehr Möglichkeiten persönlicher Betreuung, z. B. in echten AGs, geben.

V. Gibt es neben den Kursmaterialien, die oben angegeben wurden, noch weitere Angebote?

Es gibt auch noch Termine zur Simulation der Examensvorträge und Prüfungsgespräche sowie auch Probeexamen. Für einen guten Überblick am besten die Internet- oder Instagram-Seite des unirep aufsuchen!

Do it Yourself

A. Zahlen, Daten und Fakten

| | |
|--|---------------------------------|
| Wochenstunden | Flexibel |
| Kurszeiten, Pausen | Flexibel |
| Anzahl der Kursteilnehmer | Am besten mit anderen |
| Kursmaterial | Lehrbücher und Online-Lektionen |
| Klausurenkurse | Vom Unirep |
| Kursgebühr | 0 |
| Probehören/Infoveranstaltung | Nein |
| Gibt es Ferien? Wenn ja, wann und in welchem Zeitraum? | Flexibel |

B. Erfahrungsbericht

| Pro | Contra |
|------------------------------|--|
| -Flexibilität -Kostenfrei | -Eigenmotivation und Zielstrebigkeit notw. -Größerer Organisationsaufwand |

I. Was hätten wir gerne vor dem Start in die Examensvorbereitung über unser Repetitorium gewusst?

Das Repetitorium ist deutlich entspannter, wenn man von Beginn an den Stoff der Vorlesungen mit einem guten Lehrbuch vernünftig nacharbeitet.

II. Würdet ihr euch wieder für dieses Rep entscheiden? Gerne mit Begründung!

Ja, ich würde meine Examensvorbereitung wieder genau so machen. Die Flexibilität war ein immenser Vorteil. Ich habe mir jeden Tag eigene Lernziele gesteckt und war daher nie vom Tempo anderer abhängig. Deswegen hatte ich auch nie Stress, weil ich mit dem Nacharbeiten bis zur nächsten Kursstunde noch nicht fertig geworden bin. Außerdem konnte ich meine Freizeit weiterhin individuell gestalten.

Damit man nicht vereinsamt und auch über Probleme bei einzelnen Rechtsgebieten oder Streitigkeiten reden kann, kann ich eine Lerngruppe sehr empfehlen.

III. Auf einer Skala von 1 (ungenügend) bis 10 (sehr gut) – wie würdet ihr die Examensvorbereitung bewerten?

8

Jura Intensiv (JI)

A. Zahlen, Daten und Fakten

| | |
|---|--|
| Kursangebot | Jahreskurs - in Präsenz und online - Crashkurse - für die erste und zweite juristische Prüfung |
| Wochenstunden | 9,5 Stunden – auf drei Tage verteilt (3,5 Std. ZivR; 3 Std. StR; 3 Std. ÖffR) Nach der Hälfte ca. 15 Minuten Pause |
| Kurszeiten, Pausen | Beginn entweder zwischen 8 Uhr und 9.30 Uhr Oder zwischen 12 Uhr und 13.30 Uhr |
| Anzahl der Kursteilnehmer | Bis zu 30 (idR ca. 20-25) |
| Kursmaterial | Fälle mit ausformulierten Lösungen, Schemata, Übersichten und „Problemkarten“ + RA (Rechtsprechungs-Auswertung) |
| Klausurenkurse | Ab der 4. Woche jeden Freitag eine Wochenendsklausur + kursbegleitende Klausuren |
| Kursgebühr | 230€ - ggf. Staffelung des Preises mit Frühbucher, Gruppen- oder Lastschrifteinzugsrabatt (bis zu 15€) |
| Probefahren/Infoveranstaltung | Jederzeit nach Anmeldung möglich |
| Gibt es Ferien? Wenn ja, wann und in welchem Zeitraum? | Ja – 2 Wochen im Sommer (Juli/Anfang August); 2 Wochen im Winter (über Weihnachten und Neujahr) + 2 Wochen, die sich die Dozierenden frei aussuchen können |
| Probeexamen | Nein |
| Kursstarts | Im April und Oktober |
| Sind es immer die gleichen Dozierenden oder wechseln diese? | Die Dozenten bleiben über den Verlauf des Jahreskurses die gleichen |

Welche Lernmethode wird angewandt?

Das hängt natürlich grds. vom Dozierenden ab. In der Regel aber erfolgt ein Einstieg in die Themen anhand von einer detailreichen Übersicht (insb. im ZivR, aber auch bei einigen Delikten im StrafR und Klagearten oÄ im ÖffR)

Dann erfolgt die Erarbeitung und Vertiefung bestimmter Problematiken und tiefergreifenden Themen anhand von den Fällen, die auch in den Unterlagen ausführlich gelöst sind.

Es ist eine Klassenraumsituation – es gibt Dozierende die einen auch mal drannehmen, allerdings muss man sich nie sorgen etwas Falsches zu sagen!

Weitere Informationen findest Du online unter:

<https://jura-intensiv.de/index.php/muenster-news>

Anmelden zum Probehören kannst Du Dich telefonisch unter: 0251-482440 oder per

Mail an: muenster@jura-intensiv.de.

B. Erfahrungsbericht

I. Was hätten wir gerne vor dem Start in die Examensvorbereitung über unser Repetitorium gewusst?

1. Ich persönlich habe mich ausführlich über sämtliche Repetitorien in Münster informiert. Deswegen gibt es nichts, was mich im Nachhinein „überrascht“ hat. Wenn euch das Rep als Lernmöglichkeit wichtig ist und nicht nur eine „Begleiterschienung“, dann würde ich euch auch empfehlen sich ausgiebig zu informieren.

2. Bzgl. Jura Intensiv gibt es meines Erachtens nur eine Sache, über die man sich vor der Anmeldung im Klaren sein sollte: Die Ferienzeiten. Zwei Wochen im Sommer und zwei Wochen im Winter sind nicht viel. Insbesondere weil die sonstigen freien Termine von den Dozierenden selbst gewählt werden und das in der Regel bedeutet, dass man mal einen Tag frei hat – die restlichen Kurse in der Woche aber dennoch stattfinden! Wenn man es besser findet, stetig ein bisschen zu machen, dann ist das perfekt. Ist man eher darauf eingestellt in Intervallen zu lernen und immer wieder freie Wochen zu haben, dann muss man sich bei JI selbst freie Zeiten schaffen. (Auch das ist aber zweifelsohne möglich!)

II. Welches Rechtsgebiet wird eurer Meinung nach am besten vermittelt und welches weniger gut?

1. Meines Erachtens kommt es, wenn man sich für ein privates Rep entscheidet, wirklich darauf an, was man von den Dozierenden hält und wie man mit diesen klar kommt. Denn: klar haben die Materialien einen hohen Stellenwert in der Vorbereitung auf unser Examen, aber ihr werdet niemals denken, dass ihr zu wenige habt.

Die Universität stellt einen unglaublichen Umfang an Materialien zur Verfügung (beck-online [insb. die e-Bibliothek], Leihe von Büchern, etc.) und ihr habt immer die Möglichkeit andere Materialien für euch selbst zu erwerben (sei es im Laden oder von Freund:innen/Bekannten, die bereits ihre Prüfungen hinter sich haben. Die Möglichkeiten sind unendlich!)

Deswegen: geht Probehören und überlegt euch mit welchem Unterrichts-/Vermittlungsstil ihr am besten klarkommt. Ihr werdet spätestens während des Reps merken, welche Unterlagen euch wirklich etwas bringen und euch dann danach richten. Die Lehrenden werdet ihr eher nicht so einfach tauschen können wie Skripte oder Karteikarten. ☺

2. Am besten wird meines Erachtens Zivilrecht vermittelt. Das hatte für mich bei der Auswahl auch den größten Stellenwert, weil es in den schriftlichen Klausuren - sowohl in der ersten als auch in der zweiten juristischen Prüfung - den meisten Raum einnimmt. Dass ich es für das beste Fach halte, liegt insbesondere an der Dozentin RA'in Arezumand. Sie hat ein unglaubliches Systemverständnis, das von der ersten Minute an deutlich wird. Außerdem versteht sie sich darauf dieses auch zu vermitteln!

Die anderen Rechtsgebiete werden auch von fähigen, sympathischen (und manchmal auch witzigen ;) Dozierenden gegeben. Zivilrecht bei ihr ist aber wohl das absolute Highlight!

III. Würdet ihr euch wieder für dieses Rep entscheiden? Gerne mit Begründung!

Ja! Auf jeden Fall. Für mich ausschlaggebend war die Atmosphäre von JI. Von den Sekretär:innen über die Dozierenden bis hin zu den anderen Teilnehmer:innen waren alle freundlich, aufgeschlossen und darauf bedacht die Erfahrung möglichst lehrreich und angenehm zu machen. Man konnte immer alle Fragen stellen, die man hatte und bekam eine ausführliche und meist prompte Antwort. Sonst kam der/die Dozierende in der nächsten Woche mit einer gut recherchierten und verständlichen Antwort zurück. Deswegen noch einmal mein Rat: wollt ihr ein privates Repetitorium besuchen, seid ihr wahrscheinlich eine Person, die in einer Klassenraumsituation besser/komfortabler lernt. Wie in der Schule kommt es deswegen darauf an, wie ihr mit den Lehrenden zurechtkommt und wie frei ihr euch fühlt, auch einmal Fehler zu machen. Dementsprechend solltet ihr die Möglichkeit nutzen euch vor Ort einen Eindruck zu machen.

IV. Auf einer Skala von 1 (ungenügend) bis 10 (sehr gut) – wie würdet ihr die Examensvorbereitung bewerten?

Vllt. eine 8? Den Dozierenden gebe ich eine 10. Aber zum Ende hin wurde die Zeit dann doch etwas knapp, so dass ein paar Zusatztermine anberaumt wurden und das Gas nochmal durchgedrückt wurde. Das kann ganz schön überwältigend sein – da es aber die letzten Wochen sind, ist man danach zumindest fertig und dementsprechend hält es sich in Grenzen. Außerdem sollte man bzgl. der Materialien nicht verheimlichen, dass diese (manchmal!) chaotisch sein können. Es schleicht sich schon mal ein Flüchtigkeitsfehler ein, dass der A auf einmal der F ist, oder ein Komma fehlt. Das sorgt aber immerhin dafür, dass man beim Lesen aufmerksam bleibt. ;)

V. Gibt es neben den Kursmaterialien, die oben angegeben wurden, noch weitere Angebote?

Ja. Man kann außerdem käuflich noch Karteikarten und Skripte erwerben. Außerdem gibt es noch die Möglichkeit Crashkurse zu besuchen und an Simulationen für die mündliche Prüfung teilzunehmen.

| Pro | Contra |
|--|---------------------------------------|
| - Atmosphäre | - kurze Ferienzeiten |
| - Qualität der Dozierenden | - Unterlagen mit Flüchtigkeitsfehlern |
| - Ansprechbarkeit und Erreichbarkeit der Dozierenden und auch der Sekretär:innen | |

IV. Eine abschließende Bemerkung:

Egal welche Entscheidung Du triffst, es wird die richtige sein! Am Ende sitzt Du alleine vor den Klausuren und wirst das sicherlich meisterhaft bewältigen. 😊
Trotzdem lohnt es sich, sich andere Reps anzuschauen und sich eine eigene Meinung zu bilden, als einfach das zu machen, was alle machen.

Viel Erfolg bei Deiner Vorbereitung!

Hemmer (Online-Kurs über Zoom)

Erfahrungsbericht aus der Veranstaltung „HowToEV WiSe 22/23“

A. Zahlen, Daten und Fakten

| | |
|--|---|
| Wochenstunden | 9 |
| Kurszeiten, Pausen | Mo, Di, Do 09.00-12.00 (1. Semester), 12.30-15.30 (2. Semester), eine 20 min Pause pro Einheit |
| Anzahl der Kursteilnehmer | Ca. 30, deutlich weniger aktiv (mit Kamera) |
| Kursmaterial | Auswahl von 20 Materialien aus dem gesamten Hemmer-Angebot (Skripten, Karteikartensets, Fallbücher) |
| Klausurenkurse | Ja, muss man aber extra buchen: am Freitagmorgen online oder in Präsenz mit Korrektur am selben Tag und Besprechung am Abend. Daneben finden mittwochs, freitags und samstags keine Kurse statt, sodass man die Unirep-Klausuren schreiben kann |
| Kursgebühr | Je nach Rabatt 144 bis 164 € |
| Probeklausuren/Infoveranstaltung | Probeklausuren ist immer möglich. 2x im Jahr gibt Infoveranstaltungen. |
| Gibt es Ferien? Wenn ja, wann und in welchem Zeitraum? | Ja, wenn ich mich richtig erinnere eine Woche zu Pfingsten, zwei Wochen im Sommer und zwei Wochen zum Jahreswechsel |

B. Erfahrungsbericht

| Pro | Contra |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Zumindest die Dozenten im Öffentlichen Recht (Uwe Schlömer) und im Kern-Zivilrecht (Michi Sperl) sind sehr erfahrene Repetitoren und unumstritten super. • Der Kurs wird zwar für ein Jahr bezahlt, jedoch ist man auch danach unbegrenzt berechtigt, weiter am Kurs teilzunehmen. Wichtig: Ich weiß nicht, ob diese Regelung in Münster immer noch gilt • Bis auf sechs Klausuren im ersten Semester werden keine Klausuren angeboten und mitbezahlt, stattdessen kann (und sollte) man die kostenlosen Klausuren im Unirep mitschreiben oder den separaten Hemmer-Klausurenkurs buchen. So hat man eine flexible Auswahl bei einem vergleichsweise niedrigen Preis in | <ul style="list-style-type: none"> • Leider gibt es keinen Kursraum, sodass unabhängig von der Pandemie die Kurse online stattfinden. Zum Kurs ab Oktober wird anscheinend ein Raum gesucht, sodass dieser Kurs wieder in Präsenz starten kann. • Einige Kursteilnehmende fiel es nicht ganz leicht, dem Strafrechtsdozenten (Jussi Mameghani) im Onlinekurs zu folgen. Mir persönlich ging es nicht so, allerdings fand ich den Kurs sehr anspruchsvoll. • Die zivilrechtlichen Nebengebiete wurden von anderen, wechselnden Dozenten und teilweise außerhalb der normalen Kurszeiten unterrichtet, was zwar nicht an sich schlecht war, aber die im Rep besonders wichtige Kontinuität störte. Jedoch ist dies möglicherweise jetzt anders. |

| | |
|---|--|
| <p>einem vergleichsweise kleinen Kurs (ca. 30 Leute).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Kurse wurden mit dem Stoff fertig, teilweise wurden dafür Zusatztermine angeboten. | |
|---|--|

I. Was hätten wir gerne vor dem Start in die Examensvorbereitung über unser Repetitorium gewusst?

Mir war am Anfang nicht so sehr klar, dass der Kurs nicht direkt von Hemmer, sondern von der Kanzlei Schlömer Sperl Rechtsanwälte als Franchisenehmer angeboten wird. Das hat aber eher Vorteile, z.B. dass die Dozenten teilweise Kursmaterialien aus dem Hemmer-Verlag empfehlen oder ausdrücklich sagen, dass es einige Skripten der Konkurrenz auch tun. Auch gibt es teilweise eigens von den Dozenten und nicht von Hemmer erstellte Materialien. Daneben gab es immer wieder besondere Webinare der Kanzlei zu aktuellen Themen wie Gesetzesänderungen, der Pandemie oder der Bundestagswahl, zu denen auch die Kursteilnehmenden eingeladen wurden. Dass mangels eines Kursraums der Kurs online stattfand, war zu verkraften, da dies für die meiste Zeit aufgrund der Pandemie ohnehin erzwungen wurde. Am Ende hätte ich bei sinkenden Inzidenzen aber gerne einige Monate in Präsenz teilgenommen. Rückblickend würde ich wahrscheinlich früher mit einem hohen Pensum anfangen und viel früher und mehr Klausuren schreiben, aber wer würde das nachher nicht. An den Dozenten liegt es jedenfalls nicht, sie haben es uns im Kurs oft genug gepredigt.

II. Welches Rechtsgebiet wird eurer Meinung nach am besten vermittelt und welches weniger gut?

Am besten hat mir der Kurs im öffentlichen Recht gefallen, Uwe Schlömer ist einfach unschlagbar. Kurz danach kommt der Zivilrechtskurs bei Michi Sperl, der leider einige Male vertreten werden musste. Einige Probleme, vor allem mangels ausreichender Vorkenntnisse, hatte ich mit dem sehr anspruchsvollen Strafrechtskurs bei Jussi Mameghani.

III. Würdet ihr euch wieder für dieses Rep entscheiden? Gerne mit Begründung!

Ich habe mich damals für Hemmer aus zwei Gründen entschieden: Einmal hatten sich Freunde von mir ebenfalls für den Kurs entschieden und ich wollte im Rep nicht allein sein. Diesen sozialen Aspekt halte ich für einen enorm wichtigen, denn die schwere Zeit fällt einem umso leichter, wenn man sie gemeinsam mit Freunden verbringt. Allerdings habe ich auch im Kurs neue Freunde gewonnen (trotz Onlinekurs!), weshalb ihr euch bestimmt auch ohne bereits Bekannte gut zurechtfinden werdet. Andererseits habe ich den Eindruck, dass Hemmer zwar anspruchsvoll ist, aber die Kursteilnehmenden dafür für bessere Noten vorbereitet. Daher werden Basics vor allem in Fächern, die im Grundstudium alle gehört haben, oft vorausgesetzt und im Kurs vor allem examenstypische Fälle und Probleme besprochen. Indes gibt es auch theoretische Einheiten und Nebengebiete werden anfängergerecht aufbereitet. Wer hat im Grundstudium schließlich schon Kommunalrecht oder ZPO II gemacht?

Auch wenn ich die Einrichtung des Unirep prinzipiell unterstütze, sprach für mich dagegen vor allem die Ungewissheit über die Dozierenden. Einige Profs sind schließlich für den Hörsaal deutlich besser gemacht als andere. Wer bei Hemmer lehrt, steht hingegen fest und wird sich auch in Zukunft nicht ändern.

Wenn der Kurs in Präsenz stattfinden würde, würde ich mich wieder für Hemmer entscheiden. Da dies aber vorerst nicht der Fall ist und ich in Präsenz einfach mehr von einer Veranstaltung mitnehme, würde ich dies nicht tun.

Außerdem möchte ich davor warnen, dass viele Absolventen eines kommerziellen Rep-Kurses sagen, dass sie auch das Unirep hätten nutzen können. Natürlich mag das so sein, allerdings ist nach einem Jahr Rep unabhängig vom Anbieter fast jeder in der Lage, sich so gut selbst zu organisieren und zu motivieren. Zu Beginn des Reps ist dies jedoch bei vielen anders. Deshalb ist es für viele hilfreich, wenn sie ein Repetitor ins und durchs Rep führt und manchmal persönlich für eine Frage da ist, während die Eigenverantwortlichkeit des Unirep oft mehr Fluch als Segen ist. An Unirep-Veranstaltungen wie dem Klausurenkurs oder der Vorlesung zur aktuellen höchstrichterlichen Rechtsprechung (besondere Empfehlung) könnt ihr natürlich trotzdem teilnehmen.

Zuletzt möchte ich davor warnen, sich durch die Frage des richtigen Anbieters verrückt machen zu lassen. Am Ende seid ihr im Rep auf euch selbst angewiesen und solltet die Relevanz der Auswahl des Anbieters nicht überschätzen. Der Rep-Kurs ist nur ein Baustein einer erfolgreichen Examensvorbereitung neben der eigenen Wiederholung, der privaten Lerngruppe und natürlich dem Klausurenschreiben.

Meine zweite Wahl wäre das Unirep gewesen.

IV. Auf einer Skala von 1 (ungenügend) bis 10 (sehr gut) – wie würdet ihr die Examensvorbereitung bewerten?

Ich würde die Examensvorbereitung mit 7 von 10 Punkten bewerten.

V. Gibt es neben den Kursmaterialien, die oben angegeben wurden, noch weitere Angebote?

Neben dem Hauptkurs kann man den Klausurenkurs am Freitag sowie den Crashkurs buchen. Letzteren entweder für alle Fächer oder nur für eine Auswahl, was insbesondere für Abschieber hilfreich ist.

Alpmann Schmidt Großgruppe

A. Zahlen, Daten und Fakten

| | |
|--|--|
| Wochenstunden | 10 Zeitstunde (2 Kurstage) |
| Kurszeiten, Pausen | 08.00-13.30 Uhr, inkl. Pausen |
| Anzahl der Kursteilnehmer | Ca. 70 Teilnehmer (zwei Kurse á 35 P.) |
| Kursmaterial | AS Unterlagen mit Schemata und Fällen (auch in den Nebenfächern) |
| Klausurenkurse | Ja, inklusive (kursbegleitend + K1 Kurs) |
| Kursgebühr | 184€/ Monat (174€ Sonderpreis bei frühzeitiger Anmeldung und als 5er Gruppe) |
| Probefahren/Infoveranstaltung | Jederzeit auf Anfrage möglich |
| Gibt es Ferien? Wenn ja, wann und in welchem Zeitraum? | Ostern (2 Wochen), Sommer (4 Wochen), Herbst (1 Woche), Weihnachten (2 Wochen) |

B. Erfahrungsbericht

| Pro | Contra |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Sehr gute Dozenten, die engagiert sind und eine freundliche Atmosphäre erzeugen, in der man ohne Scheu Fragen stellen kann • Umfassende Kursunterlagen (deutlich umfangreicher als Unirep) • Zugang zur RÜ erleichtert Überblick über die Rechtsprechung enorm • Umfangreiche digitale Karteikarten-Sammlung in der Repetico App • Unterlagen stets auf dem neusten Stand, da diese laufend überprüft und an neue Gesetze/ Rspr. angepasst werden • Gut strukturierter Lehrplan, an dem alle relevanten Fächer und Themen abgearbeitet werden • Hybride Teilnahme möglich | <ul style="list-style-type: none"> • AS-Klausurenkurs teilweise sehr spezifisch auf einzelne Themen ausgelegt, Unirep Klausuren dagegen näher an den Examensklausuren dran (daher Wechsel zum Unirep-Klausurenkurs zur Mitte des Kurses empfohlen und zeitlich von AS auch eingeplant) • Teilweise muss man AS-Skripte in Nebenfächern wie Erbrecht zusätzlich erwerben (allerdings reichen hier oft auch die Kursunterlagen aus) • Plan zur Nacharbeit (nach dem Kurs) ziemlich rudimentär • System für Absichter möglich, aber in Praxis schwierig |

I. Was hätten wir gerne vor dem Start in die Examensvorbereitung über unser Repetitorium gewusst?

Man braucht sich nicht viel zusätzliche Fachliteratur (Lehrbücher etc) kaufen, da bereits die AS-Skripte sehr umfassend sind und man bereits Probleme hat, diese komplett in der Rep-Zeit durchzuarbeiten. Außerdem würde ich mir die Gesetzessammlungen ohne Ergänzungslieferungen kaufen und erst kurz vor den Examensklausuren noch einmal in der aktualisierten Form (spart das nervige Einsortieren).

II. Welches Rechtsgebiet wird eurer Meinung nach am besten vermittelt und welches weniger gut?

Besonders gut wurde meiner Meinung nach Öffentliches Recht vermittelt, während die Darstellung einiger Nebengebiete im Zivilrecht (insb. Familienrecht) eher weniger gut gelang.

III. Würdet ihr euch wieder für dieses Rep entscheiden? Gerne mit Begründung!

Ja, würde ich. Ich brauchte eine klare Struktur im Rep, die meiner Meinung nach stärker von den kommerziellen Reps durchgezogen wird. Außerdem sind die Kursunterlagen (Schemata, Übersichten) wirklich Gold wert, da man diese nicht alle zusätzlich erstellen muss. Besonders gut sind auch die Rechtsprechungs-Übersicht und die digitalen Karteikarten.

Darüber hinaus fand ich die Großgruppe ausreichend, da man im Endeffekt ungefähr AG-Größe hat (viele Teilnehmer schauen auch nur online zu).

IV. Auf einer Skala von 1 (ungenügend) bis 10 (sehr gut) – wie würdet ihr die Examensvorbereitung bewerten?

8 Punkte, da außer dem AS-Klausurenkurs die eingesetzten Lernmittel wirklich gut sind. Der Klausurenkurs ist ausbaufähig.

V. Gibt es neben den Kursmaterialien, die oben angegeben wurden, noch weitere Angebote?

- 22 AS-Skripte (alle wichtigen Lehrgebiete, mit Ausnahme einiger Nebengebiete),
- digitale Karteikarten in der Repetico App,
- RÜ-Abo (Rechtsprechungs-Übersicht),
- Zusatzveranstaltungen zur Klausurstrategie und wichtigen Themen

Das ganze Angebot der AS Großgruppe kannst Du einsehen unter https://www.alpmann-schmidt.de/downloads/MS_E1.pdf

Alpmann Schmidt Kleingruppe

A. Zahlen, Daten und Fakten

| | |
|---------------------------|--|
| Wochenstunden | 13 Std. 20 min. pro Woche (Mit Pausen sind dann effektiv 1,5 Tage belegt) |
| Kurszeiten, Pausen | Die Wochenstunden teilen sich in drei Blöcke auf die zweimal vormittags von 8:00 bis 13:00 Uhr und einmal nachmittags von 14:30 bis 18:10 Uhr stattfinden. Nach 1 Std. 40 min gibt es planmäßig immer eine Pause von 10/20 min. (Teilnahme jederzeit auch online möglich) |
| Anzahl der Kursteilnehmer | Maximal 25 Teilnehmende, jedoch sind selten wirklich alle vor Ort |
| Kursmaterial | Neben den Kursmateriealien (Fälle, Lösungen und Übersichten) gibt es 20 kursbegleitende Skripte, diese decken jedoch nicht den gesamten Stoff ab. Hierbei ist inbs. der zivilrechtliche BT wie z.B. Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht oder Erbrecht nicht mit Skripten abgedeckt. Diese kann man jedoch auch so erwerben, wobei die Repetitor: innen gute Alternativen aufzeigen, die kostenlos in der Bib liegen. Zusätzlich gibt es wöchentlich einen K1-Klausurbogen, der zwei aktuelle Klausuren des Bundes-Klausurenkurses enthält. Auch erhält man monatlich eine Rechtsprechungsübersicht (RÜ) in der aktuelle Entscheidungen in Klausurenform mit Anmerkungen aufgearbeitet sind. Zu den kursbegleitenden Klausuren gibt es natürlich auch immer entsprechend die Fälle vorab und die Lösungen im Nachhinein. Zum Wiederholen gibt es ab dem 2. Halbjahr zusätzlich Wiederholungskurse („Kampf gegen das Vergessen“) alle 14 Tage, zu denen ihr auch nach Ende des Jahreskurses gehen könnt und auch vorgefertigte Karteikartenstapel in Repetico. Anmerkung: Bis auf die Skripte sind die Unterlagen auch alle online erhältlich. |
| Klausurenkurse | Im ersten halben Jahr wöchentlich kursbegleitende Klausuren mit dem Umfang einer Examensklausur. |

| | |
|--|--|
| | Wöchentlich gibt es auch die bereits angesprochenen K1 Klausuren, jedoch empfehlen die Repetitoren ab der Hälfte des Kurses auch Unirep-Klausuren zu schreiben. |
| Kursgebühr | Für den Jahreskurs insgesamt 2.880,00 €, die du in Monatsraten zahlst (d.h. 12 x 240,00 €) |
| Probehören/Infoveranstaltung | Eine Infoveranstaltung gibt es nicht, jedoch kann ich jeder/jedem das Probehören empfehlen, dafür könnt ihr ganz einfach das Sekretariat anschreiben. |
| Gibt es Ferien? Wenn ja, wann und in welchem Zeitraum? | 4 Wochen im Sommer (Aktuelle: 10.07.2023 - 04.08.2023) 1 Woche Herbstferien (Aktuelle: 09.10.2023 - 13.10.2023) 2 Wochen Weihnachten (Aktuelle: 26.12.2022 - 06.01.2023) 2 Wochen über Ostern (Aktuell: 03.04.2023 - 14.04.2023) Insgesamt: 9 Wochen |

B. Erfahrungsbericht

| Pro | Contra |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Persönliches Umfeld und Klassenatmosphäre im Kurs, welche die Einheiten zum Highlight der Wochen machen können und das Rep etwas abwechslungsreicher gestalten • Gute Dozierende • Inhaltlich klare Vorgaben, was nachbereitet werden sollte und was eher nicht (gemeint sind insb. die Nachbereitungshinweise der Repetitoren) • Umfangreiches Angebot an Lernmaterialien, auch wenn teilweise keine Skripte für die Randgebiete mitumfasst sind • Die Woche ist nicht jeden Tag mit einem Kurstermin belegt, was einem auch grds. komplett frei planbare Tage unter der Woche einräumt • Klausurenkurs in der ersten Hälfte des Reps und ab der zweiten Hälfte Wiederholungskurse, zu denen man auch über das Jahr hinaus kostenlos gehen kann • Unterstützung über den Kurs hinaus | <ul style="list-style-type: none"> • Der Preis, es ist auch eine ebenso gute Examensvorbereitung möglich, ohne so viel Geld dafür zu bezahlen • Etwas zeitlich intensiver von den Kurseinheiten her als z.B. die Alpmann Großgruppe, was einem natürlich weniger Raum zum eigenen Lernen gibt • Nicht für jedes Randgebiet erhält man auch ein Skript • Lange Kurszeiten, zumindest an zwei Tagen der Woche (5 Std.) |

I. Was hätten wir gerne vor dem Start in die Examensvorbereitung über unser Repetitorium gewusst?

Die Examensvorbereitung passiert zu einem Großteil in der eigenen häuslichen bzw. Bib Arbeit und nicht im Kurs, er bildet nur die Grundlage und schafft in erster Linie eine Orientierung und erste Erklärung.

Es ist also nicht so wichtig welches Rep du konkret machst, sondern dass du konsequent lernst und an deinem Können arbeitest. Hierbei wundert man sich auch, wieviel aus dem Grundstudium noch hängen geblieben ist. Dennoch sollte man sich in Anbetracht der möglichen Kosten natürlich genau überlegen, welches Rep wohl gut zu einem passt (häufig sind es ja zum Glück mehrere).

II. Welches Rechtsgebiet wird eurer Meinung nach am besten vermittelt und welches weniger gut?

Am besten werden das öffentliche Recht (VerwR, Grundrechte etc.) und der zivilrechtliche BT (Deliktsrecht, Erbrecht, Handelsrecht etc.) vermittelt, hier hat die Kleingruppe wirklich kompetente, sympathische und empathische Repetitoren zu bieten.

Die anderen beiden Repetitoren für den Zivilrecht AT bzw. den Kernbereich (BGB AT, Schuldrecht etc.) und Strafrecht sind okay. Insbesondere der Repetitor für Strafrecht kann gewöhnungsbedürftig sein, jedoch kenne ich auch Kursteilnehmer, die ihn wirklich gut finden.

III. Würdet ihr euch wieder für dieses Rep entscheiden? Gerne mit Begründung!

Ich vermute ja.

Ich habe vor dem Rep extra genug Geld angespart, um mich relativ frei von der finanziellen Belastung, die bei den kommerziellen Reps mit einhergeht, entscheiden zu können. Deshalb waren die Kosten für mich kein Ausschlussgrund, wobei ich total verstehen kann, wenn einem knapp 3.000 € zu viel sind. Jedoch bin ich der Ansicht, dass die Kleingruppe ihr Geld wert ist, nicht nur wegen der vielen Materialien und Lernmöglichkeiten, sondern auch wegen der eigentlichen Kurseinheiten. Hier herrscht gerade durch die persönliche Betreuung der Repetitoren eine entspannte Lernatmosphäre, die eher einem Klassenzimmer gleicht als einer Vorlesung. Dieses Umfeld hat mir bereits beim Probehören sehr gefallen. Dieses Argument greift aber natürlich nicht bei jeder/jedem.

IV. Auf einer Skala von 1 (ungenügend) bis 10 (sehr gut) – wie würdet ihr die Examensvorbereitung bewerten?

8,5 Punkte

V. Gibt es neben den Kursmaterialien, die oben angegeben wurden, noch weitere Angebote?

Nicht meines Wissens nach...